

Mechthild Dehn, Ingelore Oomen-  
Welke, Claudia Osburg  
**Kinder & Sprache(n)**

Was Erwachsene wissen sollten.  
Seelze-Velber: Klett-Kallmeyer, 2012.  
168 Seiten.  
ISBN 978-3-7800-1081-0 • EUR 24,95

Die Sprachfähigkeit des Menschen bietet immer wieder Anlass zu Reflexion und Analyse. Wie es um den kindlichen Sprach(en)erwerb bestellt ist, ist Thema der vorliegenden Publikation. Kinder hören Sprache bereits im Mutterleib, nehmen Lautstärke, Töne, Melodien wahr. Die Sprachzentren im Gehirn sind schon vor der Geburt vorhanden und ermöglichen Verstehen und Verarbeiten von Sprache, auch die für das Sprechen wichtigen Organe und Muskeln sind bereits entwickelt, dennoch dauert es unterschiedlich lang, bis ein Kind zu sprechen beginnt, bis der Wortschatz erweitert wird, bis aus Wörtern Sätze entstehen, Logik und Struktur der Sprache durchschaut und aktiv genutzt werden. Bereits Säuglinge versuchen, mit den Personen in ihrem Umfeld in Interaktion zu treten – durch Gestik oder Mimik, Weinen oder Lachen. Nach und nach entwickeln sie ihre Sprache, oder bei entsprechendem Input auch zwei oder mehrere.

Die drei Autorinnen nähern sich dem Phänomen des Sprach(en)erwerbs aus unterschiedlicher Perspektive und nehmen verschiedenste Aspekte mit Bezug auf den Stand der aktuellen Forschung gezielt in den Blick. So untersuchen sie, wie Erwachsene Lernprozesse fördern können, wie sie Äußerungen der Kinder von Anfang an verstehen können; welche Entwicklungsschritte Kinder machen, wie sich Störungen zeigen und wie Eltern darauf

reagieren können. Ein wichtiges Thema ist auch die Zwei- und Mehrsprachigkeit der Kinder oder die Frage, welche Unterschiede sich zeigen, je nachdem ob eine Zweit- oder eine Fremdsprache erlernt werden bzw. wann der richtige Zeitpunkt dafür ist, oder auch jene, welche Bedeutung der Gebrauch des Dialekts für den Lernerfolg hat. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Umgang mit Sprache(n) in Kindergarten und Grundschule, indem gezeigt wird, welche Voraussetzungen bei Schuleintritt bereits erfüllt sein sollten und welche weiteren Schritte in den ersten Schuljahren bewältigt werden müssen, auch der Zusammenhang von Sprechen, Lesen und Schreiben wird in den Blick genommen.

Diese auch optisch ansprechend und liebevoll gestaltete Publikation lädt zum Schmökern, Blättern, Sich-Informieren ein, die einzelnen Kapitel können hintereinander, bei entsprechendem Fokus auch einzeln gelesen werden. Zahlreiche farbige Abbildungen und Fotografien, Beispiele aus dem Alltag der jungen SprecherInnen sowie gut gewählte literarische Textstellen (vom Comic über Gedichte bis zu Prosatexten) gestalten die Lektüre sehr kurzweilig; eine sachliche, aber nicht überladene Sprache sowie Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels machen das fachlich profunde Buch zu einem Lesevergnügen gerade auch für Nicht-WissenschaftlerInnen.

Eltern und Großeltern, ErzieherInnen und PädagogInnen sind die intendierten Zielgruppen – sie, aber auch alle anderen am kindlichen Spracherwerb Interessierten werden dieses Buch mit großer Freude lesen.

URSULA ESTERL